

## Besitz und Besitzlosigkeit:

### „Wer alle Dinge empfangen will, der muss auch alle Dinge hergeben.“

(aus Erfurter Lehrgespräch Nr. 23: „Von den inneren und äußeren Werken“)

#### Altersstufe

4.–6. Schulklasse (ca. 9–13 Jahre)

#### Zeitbedarf

Ca. 1:30 h

#### Anzahl der Kinder

6–8

#### Anzahl Leiter\*innen

2–3 Erwachsene

#### Lernkompetenzen

- Große zeitliche Distanz zum Mittelalter erahnen; Unterschiedlichkeit der Lebensumstände begreifen (z.B. andere Sprache, längere Reisewege)
- Konzentration und (sinnliche) Aufmerksamkeit üben; einander Zuhören
- Kognitive und emotionale Selbstreflexion
- Ergebnisse der Selbstreflexion in Worte fassen und der Gruppe vorstellen
- Philosophische Reflexion und Diskussion des Eckhart-Zitats in der Gruppe

#### Thematische Schwerpunkte

- Erster Einblick in Eckharts Leben und Werk (hier am Beispielthema „Besitz/Besitzlosigkeit“)
- Grundlegende Vorstellung vom mittelalterlichen Leben (eines Mönchs) gewinnen

#### Arbeitsformen

- Begehung der Predigerkirche Erfurt
- Wahrnehmungsübung
- Stuhlkreis (Austausch von Gedanken, Diskussion)
- Gestalten

## Beschreibung des Verlaufs

### **00:00 Einführung zu Eckhart im Hohen Chor der Predigerkirche**

- Einer der Erwachsenen ist als Eckhart verkleidet (Dominikanerhabit) und erzählt aus „seinem“ Leben
- Mit Aufnahme auf Mittelhochdeutsch beginnen und fragen, was die Kinder verstanden haben
- Zeitgenössische Darstellung eines Dominikanermönchs zeigen
- Meister Eckhart lebte vor 700 Jahren. Frage: Wie alt sind eure Opas/Omas? → Wenn jemand z.B. „70“ antwortet, kann man sagen: Das ist schon 10 Opas lang her.
- Eckhart kam ganz aus der Nähe von hier → „Eckhart von Hochheim“ (bei Gotha)
- Frage: Was gab es im Mittelalter? (Burgen, Ritter...)
- Eckharts Vater war selbst Ritter. ME ist bereits als Kind in dieses Kloster hier gekommen, das sich an die Predigerkirche anschließt. Da war er ungefähr so alt wie ihr!
- War sehr gelehrt, hat ein ganzes Bücherregal vollgeschrieben, gepredigt, war Professor, hat auf Latein und Deutsch geschrieben
- War viel unterwegs, oft zu Fuß; bis nach Paris (das dauerte ungefähr so lang wie die gesamten Sommerferien)
- ME hatte als Mönch keinen persönlichen Besitz
- ME hat sich viele Gedanken zum Thema Besitz gemacht (hat sehr genau die Bibel studiert, u.a. die Zachäusgeschichte)
- ME will auch gar nichts besitzen. Im Gegenteil, seine Ansicht war: Je weniger man hat, desto mehr kann man frei man selbst sein.
- Zitat auf großem Papier hochhalten, alle lesen es gemeinsam laut vor: „Wer alle Dinge empfangen will, der muss auch alle Dinge hergeben.“

### **00:20 Wahrnehmungsübung im Gemeinderaum: mittelalterliche Geräusche erraten**

- Hinter dem Vorhang z.B. Hufgetrappel mit Kokosnusshälften erzeugen, einen Fuß auf Kies knirschen lassen, Wasser aus Krug in Becher gießen, ... als Übergang zum Thema als letztes: Münzen in einem Säcklein klingeln lassen
- Kinder sitzen im Stuhlkreis und dürfen raten, was sie da hören und ihre Vorschläge reinrufen

### **00:35 Stuhlkreis zum Zitat**

- Zitat aufhängen, bleibt ganze Zeit über sichtbar (gemeinsam mit dem Bild des Dominikanermönchs)
- Kurze offene Diskussionsrunde (einer der Erwachsenen moderiert, ein anderer schreibt am Flipchart Stichworte aus den Redebeiträgen auf): Gedanken, Fragen und eigene Beispiele zum Zitat sammeln; ggf. klären, was „empfangen“ eigentlich genau bedeutet

### **00:45 Gestaltung der Steine und Beutel**

- Beutel mit Steinen darin werden ausgeteilt. Stein betrachten, anfassen, spüren. Frage: Welchen Gegenstand könntet ihr niemals hergeben? → Jeder schreibt das für sich auf seinen Stein. Jeder druckt sein Initial/seine Initiale auf seinen Beutel und kann ihn noch weiter verzieren

### **01:15 Vorstellung der Ergebnisse im Stuhlkreis**

- Alle kommen wieder in den Stuhlkreis. Der Reihe nach sagt jeder, was er geschrieben hat
- Dann legen alle ihre Steine in die Mitte auf die große Schale und nehmen sich dafür ein Zettelchen mit dem Zitat. Das Zettelchen kommt in den Beutel
- Schale mit Steinen wird weggetragen. Kurz in sich hineinfühlen, wie es wäre, seinen Gegenstand wirklich weggegeben zu haben
- Kinder nehmen leeren Beutel und Zitat mit nach Hause. Den Beutel können sie im übertragenen Sinn mit wirklich wichtigen Dingen füllen → zu sich selbst finden. (Das ist durch das Initial des eigenen Namens symbolisiert.)

### **01:25 Verabschiedung und vielleicht gemeinsam ein Lied singen o.Ä.**

#### Materialien

- Flipchart + Stifte
- Flache Steine + Lackstifte
- Stoffbeutelchen entsprechend der Teilnehmerzahl
- Große Schale o.Ä.
- Buchstaben-Stempel
- Plakat sowie viele kleine Zettelchen mit dem Zitat von Eckhart
- Anschauungsmaterial zu Eckhart/Mittelalter
- Mittelhochdeutsche Audio-Aufnahme (zum Abspielen in der Kirche eignen sich z.B. Smartphone + Bluetooth-Box)
- Dominikanerhabit
- Materialien zum Erzeugen von mittelalterlichen Geräuschen + Vorhang

#### Vorbereitungen (ca. 30 min.)

- Materialien für die Wahrnehmungsübung mitsamt Vorhang aufbauen
- Alles für das Gestalten auf separaten Tischen griffbereit legen; in jeden Beutel einen Stein geben
- Stuhlkreis aufstellen und in die Mitte die Schale mit den Zitat-Zettelchen legen
- Dominikanerhabit anlegen